

Ideensammlung zur Ausgestaltung der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV)

Maßnahmenbeispiele AD(H)S

Nachteilsausgleich	Abweichen von den allgemeinen Grundsätzen der Leistungsfeststellung, Differenzierung bei gleich bleibenden fachlichen Anforderungen	Abweichen von den allgemeinen Grundsätzen der Leistungsbewertung, Differenzierung bei geringeren fachlichen Anforderungen
Kind in die erste Reihe setzen, ablenkungsarmer Sitzplatz	Starke Gliederung der Anforderungen: Umschriebene Aufgabenstellungen, die sowohl zeitlich als auch inhaltlich überschaubar und somit erreichbar sind (z.B. bei Wochenplänen, Klassenarbeiten). Teilziele definieren, die der individuellen Aufmerksamkeits- und Leistungsspanne des Kindes entsprechen.	Anpassung der Gewichtung von mündlichen und schriftlichen Leistungen
Reizarmes Klassenzimmer	Fragen und Aufgabenstellungen für Klassenarbeiten in schriftlicher Form geben	Qualitative Differenzierung der Aufgaben (auch in Tests, Klassenarbeiten)
Kinder für besondere Dienste einsetzen, z.B. Tafeldienst	Mündliche/schriftliche Leistungskontrollen in Einzelüberprüfung bzw. Kleingruppe durchführen	Mündliche statt schriftliche Arbeiten (z.B. bei Nacherzählungen)
Zeichen mit den Kindern vereinbaren, die diese wieder zurückholen aus Phasen der Zappeligkeit oder Träumereien: Daumen nach oben, antippen, Murmel an den Platz legen etc.	Mündliche statt schriftliche Arbeiten (der gleiche Inhalt wird abgefragt)	Aussetzen der Note für ein Fach für einen bestimmten Zeitraum
Individuelles Token-System zur Verstärkung erwünschter Verhaltensweisen. Die zu erreichenden Ziele müssen kleinschrittig und somit erreichbar sein.	Klassenarbeiten auf mehrere Tage verteilen	Anpassung der Notengebung im Bereich Arbeits- und Sozialverhalten
Time out, früh genug aus der Situation nehmen	Mehr Zeit für gleiche Anzahl von Aufgaben bzw. weniger Aufgaben (je nach Umfang)	

Schüler zu Hilfestellungen/persönlichen Aufgaben heranziehen, freies Agieren vermeiden		
Bereitstellen oder Zulassen spezieller technischer Hilfs- oder Arbeitsmittel wie Computer ohne Rechtschreibüberprüfung (Kinder haben häufig sehr schlechte Handschrift)		
Mehr Zeit für gleiche Anzahl von Aufgaben bzw. weniger Aufgaben (je nach Umfang)		
Verzicht auf bestimmte Schriftform (z.B. Schreibschrift) oder bestimmte Stifte (z.B. Füller)		
Differenzierte Hausaufgabenstellung		
Zwischen auditivem und visuellem Schwerpunkt der Unterrichtsgestaltung wechseln.		
Methodenvielfalt		
Entspannungs- und Bewegungsphasen in den Unterricht integrieren		
Rituale in den Unterricht einführen		
Strukturierter Tages- und Unterrichtsablauf		
Klare Regeln		